

Gedenkveranstaltung

Erinnerung an Opfer des Nazi-
terrors am 27. Januar S. 6 ›

Städtische Gebäude

Hochbauamt der Verwaltung
mit neuem Leiter S. 7 ›

Clever heizen

Tipps für geringeren
Energieverbrauch S. 8 ›

„Mahnmal der Zuversicht“

Festakt zu 25 Jahre
neue Synagoge der
Jüdischen Kultus-
gemeinde Heidelberg



Beim Festakt im Großen Rathaussaal (v.l.): Gemeinderabbiner Janusz Pawelczyk-Kissin, Dr. Vadim Galperin, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde, OB Prof. Dr. Eckart Würzner, Landesrabbiner Moshe Flomenmann und Rami Suliman, Mitglied des Direktoriums des Zentralrats der Juden in Deutschland. (Foto Rothe)

Vor 25 Jahren, am 9. Januar 1994, wurde die neue Heidelberger Synagoge mit dem jüdischen Gemeindezentrum in der Weststadt eingeweiht. Rund 55 Jahre nachdem die Nazis die beiden Synagogen in der Stadt niederbrannten, hatte die jüdische Gemeinde wieder ein Gotteshaus. Das 25-jährige Bestehen feierte sie auf Einladung der Stadt mit einem Festakt im Großen Rathaussaal. Rami Suliman, Mitglied des Direktoriums

des Zentralrats der Juden in Deutschland, hob in seiner Ansprache unter anderem die Teilnahme der Gemeinde am interreligiösen Dialog der Stadt hervor. Er sei aber auch „erschüttert von der Zunahme des Antisemitismus“ in Deutschland. „Die schweigende Mehrheit muss beginnen, ihren Mund aufzumachen“, forderte er.

Dr. Vadim Galperin, Vorsitzender der Jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg, würdigte das gute Verhältnis zur Stadt. „Wir sind offen für Kontakte mit allen Leuten, die unsere Werte achten und Verständnis für die Geschichte und das Schicksal des jüdischen Volkes haben.“ Landesrabbiner Moshe Flomenmann bescheinigte der jüdischen Gemeinde eine „hervorragende Integrationsarbeit“, gerade bei den Menschen, die in den

90er Jahren aus der Sowjetunion nach Heidelberg gekommen waren. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bezeichnete die Synagoge als „Mahnmal der Zuversicht“. Sie sei „ein Zeichen für das Vertrauen in Heidelberg, in die Menschen, in die gemeinsame Zukunft.“ Im Rathaus ist noch bis einschließlich 25. Januar eine Ausstellung über das jüdische Gemeindezentrum zu sehen. red

Streichquartettfest ab 24. Januar

S. 12 ›

HEIDELBERG UND EUROPA

Zukunftsvisionen

Austausch im Dezernat 16

Wie sieht das Europa der Zukunft aus? Und wie wird sich Heidelberg weiterentwickeln? Diese und viele weitere Fragen diskutierten rund 500 Besucherinnen und Besucher auf Einladung der Stadt Heidelberg im Dezernat 16. Mit dabei waren unter anderem Vertreter der Stadtverwaltung, Kommunal- und Europapolitiker, Jugendvertreter und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

S. 5 ›

STAATSANGEHÖRIGKEIT

367 neue Deutsche

Einbürgerungszahlen weiter hoch

Die Einbürgerungszahlen in Heidelberg sind weiterhin auf hohem Niveau: 367 Menschen haben sich im Jahr 2018 in Heidelberg einbürgern lassen. Im Jahr 2017 waren es 468 Personen. Die hohen Einbürgerungszahlen sind auch auf den Brexit zurückzuführen: Noch bis März 2019 ist es für britische Staatsbürgerinnen und -bürger vergleichsweise einfach, innerhalb der „EU-Familie“ einen deutschen Pass zu beantragen und zu erhalten.

S. 6 ›

SICHERHEIT

Feuerwehrbilanz

2.400 Einsätze im Jahr 2018

Auf ein ereignisreiches Jahr mit der Großveranstaltung Landesfeuerwehrtag hat die Feuerwehr Heidelberg bei ihrer Jahreshauptversammlung zurückgeblickt. Rund 2.400 Einsätze hat sie 2018 absolviert, annähernd so viele wie im Vorjahr. Bei 221 Bränden wurden 58 Menschen gerettet. Feuerwehrleiter Dr. Georg Belge spricht im Interview über wachsende Herausforderungen für die Feuerwehr und über die neue Integrierte Leitstelle.

S. 7 ›



CDU

Martin Ehrbar

Ehrenamt und Glück

Man fragt sich oft, was benötigt man um glücklich zu sein, eigentlich ist es ganz einfach. Es gibt 7 gute Gründe um sich ehrenamtlich zu engagieren und sich somit glücklich zu machen: Der 1. Grund ist Helfen, denn Helfen macht Spaß und macht glücklich. Der Helfende bekommt oft die direkte Rückmeldung mit einem z.B. „Danke schön“, oder er sieht direkt die Erfolge auf sein Handeln hin.

Zum 2. gibt das Ehrenamt einen Sinn, Selbstbestimmung und Halt. Es bringt auf freiwilliger Basis eine sinnvolle Aufgabe, was einem z.B. das tägliche Fernsehprogramm nicht geben kann.

Der 3. Grund ist, dass das Ehrenamt das Gemeinschaftsgefühl stärkt und den Teamgeist weckt. Man erfährt tolle Gemeinschaften, lernt neue Menschen kennen und schließt auch Freundschaften. Sicher ist es aber auch nicht immer leicht, sich in eine Gemeinschaft einzugliedern, da ist bei Alt und Jung Teamgeist gefragt. Aufgaben verteilen und sich auf andere verlassen können und auch selbst verlässlich sein.

Zum 4. stärkt das Ehrenamt das Selbstbewusstsein! Das Gefühl gebraucht zu sein, etwas Gutes tun und etwas gut gemacht zu haben, gibt die Sicherheit, die wir dann auch ausstrahlen.

Eigene soziale Kompetenzen werden 5. durch das Ehrenamt verbessert. Hier haben wir die Chancen, bestimmte Situationen diplomatisch zu lösen und das jederzeit und täglich aufs Neue!

6. macht es glücklich, sich aktiv zu engagieren. Die Zeit vergeht, ob wir wollen oder nicht, und wenn wir die Zeit durch unser Handeln nutzen, kann die Welt für uns alle ein kleines bisschen besser und lebenswerter werden.

Zum guten Schluss steht der 7. Grund: Wer viel gibt, bekommt auch viel zurück. Ein Lächeln, Erfahrung, Wissen, soziale Kompetenzen und das Gefühl, etwas geschafft zu haben.

Sie fragen sich nun sicher, was hat das mit Stadtpolitik zu tun? Sehr viel, denn all die Menschen, die in einem der vielen Vereine aktiv tätig sind und ein Vorstandsamt haben, oder einen bestimmten Bereich in

einem Verein begleiten, tragen zum Gemeinwohl bei. Denn müssten all die vorgenannten Leistungen erkaufte werden, könnten wir uns alle dies nie leisten!

Was ist das Fazit daraus: Machen Sie sich selbst glücklich und engagieren Sie sich in einem Verein, tragen Sie mit dazu bei, dass unser soziales Gefüge nicht aus dem Takt gerät, auch dem Gemeinwohl zuliebe.

Besuchen Sie mich bei einer meiner nächsten Sprechstunden, z. B. am 15.02.19 im Boxberg, am 18.02.19 in Kirchheim oder am 25.02.19 im Pfaffengrund, ich freue mich auf Sie!

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die Grünen

Christoph Rothfuß

Verkehrswende - wie kann sie in Heidelberg gelingen?

Unter diesem Titel fand vergangene Woche eine von uns organisierte Veranstaltung vor knapp 100 interessierten Bürger*innen statt. Warum ist eine Verkehrswende notwendig? Der Verkehr ist einer der größten Emittenten von CO₂ und zugleich der einzige Bereich, in dem die Emissionen nicht zurückgehen. Deshalb besteht hier noch großer Handlungsbedarf, um die Klimaziele zu erreichen. Auch in Heidelberg fehlen die konkreten Zwischenziele, um das gesetzte Ziel, den CO₂-Ausstoß bis 2050 um 95% zu verringern, zu erreichen. Der Begriff Verkehrswende, also weniger Autos und mehr umweltgerechte Mobilität (ÖPNV, Rad, Fuß) war vor einigen Jahren hauptsächlich aus Grünem Munde zu hören, inzwischen haben dies auch andere Parteien aufgenommen. Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Helmut Dedy, meint: „Die Städte ersticken teilweise im Verkehr. So wie bisher geht es definitiv nicht weiter. Wir müssen hinkommen zu einer Verkehrswende, zu einer grundlegenden Umorientierung im Verkehr der Städte.“ Es geht also nicht nur um Klimaschutz, sondern auch um mehr Lebensqualität, mehr Sicherheit, weniger Lärm und Abgase, mehr Platz für Fuß- und Radverkehr.

Der Erste Bürgermeister der Stadt Heidelberg, Jürgen Odszuck, stellte

die Maßnahmen der Stadt vor: u.a. drei neue Elektrobusse, 75 Elektro-Ladestationen im Stadtgebiet, zwei neue Fahrradparkhäuser am Hauptbahnhof, sowie die Schnellradverbindung Bahnstadt - Neuenheimer Feld, um die wichtigsten zu nennen. Die Richtung stimmt, jedoch ist uns das Umsetzungstempo deutlich zu langsam. Wir haben deshalb auch im Haushalt eine weitere Stelle im Bereich Radverkehrsplanung auf den Weg gebracht. Wir wollen baldmöglichst die schon beschlossenen Fahrradstraßen umsetzen, auch die Radschnellwege ins Umland, sowie Lücken im Radnetz schließen. Der ÖPNV muss weiter ausgebaut werden, vor allem ins Umland, um die Pendler*innen zu erreichen. Erstmals haben wir einen Haushaltstitel für Fußverkehr eingestellt. Auch die Möglichkeiten der Digitalisierung müssen künftig stärker berücksichtigt werden: eine multimodale App, mit der nicht nur Verbindungen der verschiedenen Verkehrsträger kombiniert werden können, sondern für diese auch gleich die Bezahlung erfolgt. On-demand-Verkehre können die Attraktivität und Flexibilität des ÖPNV erhöhen, Smart-parking den Parksuchverkehr reduzieren.

Die Verkehrswende in Heidelberg kann, ja sie muss gelingen! Dafür sind vielfältige Maßnahmen notwendig und vor allem mehr Tempo in der Umsetzung, wir Grüne setzen uns dafür ein.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



SPD

Andreas Grasser

30 % aller Wohnungen im Eigentum der Stadt

Diese Zielmarke wurde auf Antrag der SPD im Doppelhaushalt 2019/2020 beschlossen und steht für ein grundsätzliches Umdenken in der Wohnungspolitik, welches dringend erforderlich ist. Dass die bisherigen Förderinstrumente keinen nachhaltigen Erfolg hatten, zeigen die folgenden Zahlen: Seit 2005 hat sich der Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen am Heidelberger Wohnungsmarkt von 14 % auf 7 % halbiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die früher

festgelegten Mietpreisbindungen schon nach 10 bis 15 Jahren auslaufen und auch bei den Wohnungen im Mark-Twain-Village werden die Mietpreisbindungen nach 30 Jahren auslaufen. Jedoch muss die Stadt auch über eine Perspektive von 30 Jahren hinaus ihre Steuerungsmöglichkeiten auf dem Heidelberger Wohnungsmarkt sichern. Hierfür muss der Anteil der städtischen Wohnungen am gesamten Wohnungsmarkt kontinuierlich erhöht werden. Als Ziel ist nun festgelegt, dass die städtische Wohnungsbau-gesellschaft GGH - welche ca. 7.000 Wohnungen im Bestand hat - ihren Anteil am Heidelberger Wohnungsmarkt von derzeit 10 Prozent auf 30 Prozent erhöht.

Damit diese Zielmarke auch erreicht wird, müssen konkrete Maßnahmen folgen: Stetige Erhöhungen des Grundstücksfonds zum Ankauf von Grundstücken sowie regelmäßige Eigenkapitalerhöhungen der GGH sind notwendig. Darüber hinaus lohnt sich ein Blick nach Ulm: Die Stadt Ulm kauft mittelfristig und langfristig Flächen auf, um sie dann eines Tages gezielt einzusetzen. Das Grundprinzip dabei ist, dass die Stadt einen Bebauungsplan für ein künftiges Baugebiet erst dann in ein Verfahren einbringt, wenn sie auch Eigentümerin der betroffenen Flächen ist. Zudem verhindert das Ulmer Wiederkaufsrecht, verbunden mit einer Auflassungsvormerkung, eine Spekulation mit Bauland. Das bedeutet, dass ein unbebautes Grundstück, das aus kommunalem Eigentum verkauft wird, nicht zum Weiterverkauf spekulativer Art an Dritte verwendet werden kann. Diese Maßnahmen der Stadt Ulm sollte die Stadt Heidelberg übernehmen.

☎ 06221 58-4715-0/-1

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

GAL/HD pflegen & erhalten

Judith Marggraf

Die Verkehrsanbindung des Neuenheimer Feldes ...

... muss natürlich verbessert werden. Nach dem Scheitern der Straßenbahn-Planung ist es aus unserer Sicht sinnvoll und auch kurzfristig möglich, die Anbindung durch

die vorhandenen Buslinien zu verbessern. Dazu gehören u.a. die Verlängerung der Linie 37 zum Hauptbahnhof, eine Direktverbindung zum Bismarckplatz sowie Fahrplananpassungen, die die Schichtzeiten der Beschäftigten insbesondere des Klinikums berücksichtigen. Weitere Optimierungspotenziale, wie z. B. Busspuren, müssen mit dem Land und der Universität verhandelt werden.

Einen Shuttlebus durchs Handschuhsheimer Feld lehnen wir ab! Das Masterplanverfahren soll im Herbst beendet werden. Vorher bauliche Fakten zu schaffen (die vermutlich sowieso erst 2020 greifen würden) und damit den Ergebnissen vorzugreifen, widerspricht dem Auftrag und dem Sinn des Verfahrens. Das Argument, es sei ja alles nur „provisorisch“ ist dabei schwach – alle Lebenserfahrung besagt, dass kaum etwas so dauerhaft ist wie ein Provisorium.

✉ info@gal-heidelberg.de



DIE HEIDELBERGER

Larissa Winter-Horn

Verbesserung der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes

Das Thema ist zurzeit in aller Munde und wir begrüßen ausdrücklich, dass im Haushalt 2019/2020 von nahezu allen Fraktionen Gelder dafür eingestellt wurden und die Verwaltung Vorschläge macht, wie die desaströse Verkehrssituation mit kurzfristigen Maßnahmen nun endlich verbessert werden kann. Es handelt sich dabei um ein umfangreiches Paket mit Maßnahmen für alle Verkehrsteilnehmer!

Erfreulich ist, dass die betroffenen Bezirksbeiräte noch eingebunden werden, was in der ursprünglichen Beratungsfolge nicht vorgesehen war. Seit Bekanntwerden dieser Verwaltungsvorlage bekommen wir unheimlich viele Zuschriften von Bürgerinnen und Bürgern. Und dabei handelt es sich keinesfalls nur um Gegner. Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter der Universität, des Uniklinikums, des DKFZ, des Springer-Verlags, Anwohner aus Bergheim und auch aus Handschuhsheim kommen auf uns zu und betonen, dass die Verkehrssituation endlich verbessert werden muss – und zwar nicht erst nach Abschluss des Masterplanverfahrens!

✉ info@dieheidelberger.de



FWV

Dr. Simone Schenk

Ins Neuenheimer Feld ...

... zu gelangen, ist nicht einfach. Gute Ideen sind gefragt. Verbietet uns der Masterplan etwas zwischen-drin auszuprobieren, was hilfreich für Mitarbeiter und Patienten sein könnte? Würden diejenigen, die nicht mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder einer Mitfahr-App ins NF kommen, schon einmal gefragt, warum sie das tun (müssen)? Jeder könnte einen Beitrag leisten: Von Süden könnte das Land/die Universität die Zufahrt durch die Kirschner-/Hofmeisterstraße ertüchtigen und öffnen. Von Norden könnten wir von der Stadt einen Shuttle einrichten. Aber statt dass wir diskutieren, wie dieser sinnvollerweise aussehen sollte, damit es auch eine wirklich gute Lösung werden könnte, für Mensch und Natur, am Rand vom Feld, auf schmalen Straßen, mit Kleinbussen, vielleicht sogar elektrisch und autonom fahrend, im 10-Minuten-Takt, direkt vor die gewünschte Klinik/das Institut bringend, kostenfrei ..., scheinen die Entscheidungen dagegen schon sehr schnell – um nicht zu sagen „sofort“ – gefallen zu sein. So kommen wir in dieser Stadt keinen Schritt weiter.

✉ simoneschenk@web.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten

Sahra Mirow

Ankunftszentrum für Geflüchtete nicht ins Nirgendwo verlegen!

Als Fraktion DIE LINKE/PIRATEN haben wir uns von Anfang an gegen eine Verlagerung des Ankunftszentrums in die Wolfsgärten ausgesprochen. Am äußersten Stadtrand, eingeklemt zwischen Bahngleise und Autobahn und ohne Anbindung an die Stadt – gerade für traumatisierte Menschen ein völlig untragbarer Standort. So können und dürfen wir schutzsuchende Menschen nicht in Baden-Württemberg begrüßen, das gebietet die Menschlichkeit. Warum eine Verlagerung innerhalb des jetzigen Geländes mit der Entwicklung von PHV nicht vereinbar sein soll, erschließt sich mir nicht. Das „Bündnis Solidarische Stadt Heidelberg in Gründung“ ruft nun auf zu einer Mahnwache gegen die Verlagerung des Ankunftszentrums, am Mittwoch, den 23.1. von 12-14 Uhr am Anatomiegarten. Ein gutes Signal!

✉ info@linke-piraten-hd.de



AfD

Matthias Niebel

EU-Propagandaveranstaltung

AfD Heidelberg zeigt Flagge bei Europa-Veranstaltung der Stadt. Im Dezernat 16 hielt die Stadt Heidelberg am Samstag statt eines Neujahrsempfangs eine Veranstaltung mit den Themenschwerpunkten „Europa“ und „Junges Heidelberg“ ab. Der EU gegenüber kritisch eingestellte Podiumsteilnehmer waren sicherheitshalber erst gar nicht auf der Bühne vertreten. Wen der grün-linken Mainstream mit dieser Propagandaveranstaltung überzeugen wollte,

bleibt das Geheimnis der Veranstalter. Den normalen Bürger erreichten sie jedenfalls nicht.

✉ matthias.niebel@afd-bw.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Heidelberg konsequent im Klimaschutz – von wegen!

Der Gemeinderat gibt den Passivhausstandard für Gebäude auf den Konversionsflächen auf. Die Planungen auf den Konversionsflächen vergrößern die Zahl der Einpendler – vorbei mit einer Stadt der kurzen Wege. Eine wirksame Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt fällt im Gemeinderat durch. Der Große Ochsenkopf – von hoher Bedeutung für das Stadtklima – soll mit einem Betriebshof überbaut werden. Schüler, die sich einer weltweiten Bewegung für effektiven Klimaschutz anschließen wollen, werden unter Druck gesetzt, bis sie die Anmeldung zur Demonstration zurückziehen.

✉ arnulf.lorenz@t-online.de



Waseem Butt

Heidelberg in Bewegung – mit Ihnen!

Wir machen Kommunalpolitik – und zwar MIT Ihnen! Am 02.02 und 09.02. von 15 bis 19 Uhr im Eine-Welt-Zentrum, Willy-Brandt-Platz 5, stellen wir uns als Liste „Heidelberg in Bewegung“ vor und wollen zu den Themenblöcken „Mobilität, bezahlbares Wohnen, Stadtentwicklung“ und „Kultur, Wirtschaft, Stadt gestalten“ Ihre Wünsche und Lösungsideen für Heidelberg erarbeiten und in unser Wahlprogramm aufnehmen. Denn unsere Meinung ist: Politik muss man gemeinsam machen. Anmeldung:

✉ stadtrat@waseembutt.de

GEMEINDERAT ONLINE

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

! Kurz gemeldet

Baumfällungen in der Breslauer Straße

In der östlichen Breslauer Straße im Stadtteil Kirchheim müssen zur Sicherheit von Fußgängern sechs Bäume gefällt werden. Die Platanen haben durch ihr Wurzelgeflecht den Gehweg zerstört. Die Fällarbeiten finden voraussichtlich in der zweiten Februarwoche statt. Während dieser Zeit ist mit Einschränkungen bei den angrenzenden Parkplätzen zu rechnen. Die Sanierung des Gehwegs und des Parkbereichs ist ab Juni 2019 geplant. Als Ersatz wird das Landschafts- und Forstamt in der Umgebung sechs neue Bäume pflanzen.

Sporteln am Sonntag in der Bahnstadt

Der Sportkreis Heidelberg und der HTV laden am 27. Januar Familien zum „Sporteln am Sonntag“ ein. Von 14 bis 18 Uhr gibt es ein breites Sportangebot in der Sporthalle der Bahnstadtschule, Gadamerplatz 3: Dazu gehören Volleyball, Basketball, Rugby, Cheerleading, Fitness/Gesundheitssport, Leichtathletik, Kickboxen, Turnen, Tennis oder Familienfußball. In den Pausen kann man sich mit Essen und Trinken stärken.



Karlstor ist restauriert

Die Restaurierung des Karlstors ist abgeschlossen. Zwei der vier Löwenfiguren sind neu. Ornamente wurden ergänzt, die Stuckdecke im Durchgang instand gesetzt, die Fassaden gereinigt. Von den 900.000 Euro Restaurierungskosten übernehmen Land, Bund und Deutsche Stiftung Denkmalschutz rund 373.000 Euro. (Foto Stadt HD)

Elektrobusse zwischen Altstadt und Hauptbahnhof

Erste Heidelberger E-Buslinie ab 28. Januar

Die erste rein elektrische rnv-Buslinie führt ab 28. Januar vom Hauptbahnhof über Seegarten bis hin zum Karlsplatz. Später fahren die emissionsfreien Busse der Linie 20 bis zum S-Bahnhof Altstadt. Auf der rund vier Kilometer langen Strecke kann man an zwölf Haltepunkten zu- und aussteigen. Zwischen 9 und 22 Uhr sind

die Fahrzeuge werktags im 20-Minutentakt im Einsatz. Insgesamt hat die rnv drei E-Busse für den Betrieb in Heidelberg erworben.

Die neue Elektrobuslinie ist Teil des Masterplans „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“, den Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen gemeinsam ausgearbeitet haben. Die Bundesregierung fördert mehrere Maßnahmen dieses Plans mit Mitteln aus dem Sofortprogramm „Saubere Luft“.

lgr

www.rnv-online.de

🚧 Baustellen der Woche

Hauptstraße

Ab Leyergasse bis Friesenberg gesperrt; Einbahnregelung in der Mönchgasse aufgehoben. 33er Bus Richtung Emmertsgrund fährt über Schlossbergtunnel und Peterskirche.

Kurfürsten-Anlage

Richtung Stadtzentrum zwischen Mittermaierstraße und Stichstraße in Höhe Stadtwerke gesperrt. Umleitungen, Fahrplanänderungen und Ersatzhaltestellen für die meisten Bus- und Bahnlinien.

Hebelstraßenbrücke

Sperrung für Kfz-Verkehr, für Radfahrer und Fußgänger frei.

Köpfelweg

Zwischen Mühlweg und Rainweg gesperrt.

Eppelheimer Straße

In Höhe alte Eisenbahnbrücke gesperrt, Umleitung über Henkel-Teroson-Straße.

www.heidelberg.de/baustellen

Instrumentenkarussell Schlagzeug oder Oboe?

Bis zu sieben Instrumente ausprobieren können Sechs- bis Neunjährige beim Instrumentenkarussell der Musik- und Singschule. So finden sie das passende Instrument. Über einen Zeitraum von fünf Monaten stehen zur Auswahl: Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Blechblasinstrumente, Akkordeon, Violoncello, Kontrabass und Schlagzeug. Start ist am 21. Februar. Die Kosten betragen 180 Euro. Besitzer eines Heidelberg Passes+ zahlen nichts.

Weitere Informationen unter www.musikschule.heidelberg.de

Autobahnbrücke Jetzt für alle befahrbar

Die neue Autobahnbrücke zwischen Heidelberg und Eppelheim ist seit dem 18. Januar auch für Autos in beide Richtungen freigegeben. Restarbeiten werden voraussichtlich bis Ende März 2019 abgeschlossen sein. Seit 9. Dezember können bereits die Bahnen der Linie 22 sowie Radler und Fußgänger die Brücke überqueren. Der Neubau ist ein Teil des Mobilitätsnetzes Heidelberg. Damit wird das Straßenbahnnetz in der Stadt umfassend modernisiert und ausgebaut.

www.heidelberg-mobinetz.de

Kommunalwahl Inklusive Infoabende

Eine Veranstaltungsreihe in der Volkshochschule zur Kommunalwahl am 26. Mai richtet sich besonders an Menschen mit Behinderungen. Ab Montag, 28. Januar, erfahren Teilnehmer unter anderem, wie in Heidelberg Kommunalpolitik gemacht wird, wie man sich selbst einbringen kann oder wo man sich über lokale Parteien informiert. Eine Anmeldung ist erforderlich.

06221 911911
info@vhs-hd.de
www.vhs-hd.de

Stadtbücherei Lesung am 24. Januar

Alexander Schimmelbusch liest am Donnerstag, 24. Januar, im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei, Poststraße 15, aus seinem Bestseller „Hochdeutschland“: Victor kann sein Dasein als erfolgreicher Investmentbanker schon lange nicht mehr ernst nehmen und gründet eine populistische Bewegung, die auch prompt bei der Bundestagswahl auf Platz zwei landet. Alexander Schimmelbusch war selbst fünf Jahre als Investmentbanker tätig und blickt hinter die Kulissen des Kapitalismus. Der Eintritt ist frei, Beginn um 19.30 Uhr.

Zukunftsvision für Heidelberg und Europa

Mehr als 500 Gäste tauschten sich mit Politikern, Jugendvertretern und der Stadtverwaltung aus

Wie sieht das Europa der Zukunft aus? Und wie wird sich Heidelberg weiterentwickeln? Über diese und viele weitere Fragen haben sich mehr als 500 Besucherinnen und Besucher am 19. Januar auf Einladung der Stadt Heidelberg im Dezernat 16 ausgetauscht.

Über die Zukunft Europas diskutierte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner mit dem EU-Abgeordneten Reinhard Bütikofer und Jakob Rauschert, Kreisvorsitzender der Jungen Europäer in Heidelberg. Günther Oettinger, EU-Haushaltskommissar, zeigte seine Zukunftsvision für Europa auf.

Ideen für die Zukunft Heidelbergs entwickelten Füzozan Naderi, Vorsitzende des Heidelberger Jugendgemeinderates, Jasper Schmidt, künftiger Intendant des Begeisterhauses des DAI, Phil-Alan Gärtig, Vorstandsmitglied des Doktorandenkonvents an der Universität Heidelberg, und David Horsch, Gründer des Heidelberger Start-up-Unternehmens Co-boc.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung und dem Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) statt. chb



Das Interesse an der Zukunft Europas und Heidelbergs war groß. Rund 500 Gäste kamen ins Dezernat 16. (Fotos Dittmer)



Es gab viele Gelegenheiten zum Dialog mit der politischen Prominenz. Zum Beispiel mit dem EU-Abgeordneten Reinhard Bütikofer (Mitte) ...



... oder Günther Oettinger, der seine Zukunftsvision für Europa aufzeigte.



Aus den Diskussionen und Gesprächen mit jüngeren Heidelbergerinnen und Heidelbergern nahm Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner (l.) Anregungen für seine Arbeit mit.



Die Landeszentrale für politische Bildung war Kooperationspartner der Veranstaltung und informierte über ihre Angebote.

Einbürgerungszahlen weiter hoch

Viele Briten wollen deutschen Pass – Bürgermeister Erichson überreichte Urkunden

Die Einbürgerungszahlen in Heidelberg sind weiterhin auf einem hohen Niveau: 367 Menschen haben sich im Jahr 2018 einbürgern lassen. 2017 waren es 468 Personen, 2016 haben sich 444 Personen einbürgern lassen. Die hohen Einbürgerungszahlen sind auch auf den Brexit zurückzuführen: Noch bis März 2019 ist es für britische Staatsbürger vergleichsweise einfach, einen deutschen Pass zu erhalten. Nach 48 Briten im Jahr 2017 haben 2018 nochmal 49 die deutsche Staatsbürgerschaft beantragt, 33 davon konnten eingebürgert werden.

Einbürgerungsurkunden für eine Britin und einen Staatenlosen

Bürgermeister Wolfgang Erichson hat jetzt wieder Einbürgerungsurkunden überreicht. Die letzte Urkunde für 2018 erhielt die gebürtige Britin Allison Kraft, die erste des Jahres 2019 Mohammed Khalil Mohammed



Bürgermeister Wolfgang Erichson (Mitte) überreicht Allison Kraft (l.) und Mohammed Khalil Mohammed Issa die Einbürgerungsurkunden. (Foto Rothe)

Issa. Er ist Volkszugehöriger der palästinensischen Autonomiegebiete und damit staatenlos.

Allison Kraft hat sich unter anderem wegen des Brexits für die deutsche Staatsbürgerschaft entschieden. „Besonders wichtig ist mir auch, dass ich durch die Einbürgerung wählen darf. Das kann ich gleich im Mai bei der Kommunal- und Europawahl nutzen“, erklärte sie. Die 59-Jährige lebt seit 35 Jahren in Deutschland.

Mohammed Khalil Mohammed Issa kam 2010 nach Deutschland, um

Medizin zu studieren. Seit Juli 2018 arbeitet er am Universitätsklinikum als Assistenzarzt. „Ich habe mit der Arbeitsstelle in Heidelberg ein neues Leben angefangen. Da ich mich hier sehr wohl fühle, wusste ich, dass jetzt der richtige Moment ist, um die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen“, so Mohammed Khalil Mohammed Issa.

In Heidelberg leben rund 160.000 Menschen aus etwa 160 Nationen. Etwa 56.000 haben eine Zuwanderungsgeschichte. as

i Runder Geburtstag



Stadtrat Wolfgang Lachenauer feierte am 22. Januar 2019 seinen 70. Geburts-

tag. 1994 wurde er für die neu gegründeten „Die Heidelberger“ in den Gemeinderat gewählt. 1998 scheiterte er knapp bei der OB-Wahl.

Zu seinen kommunalpolitischen Zielen zählt er vor allem vernünftige Finanzen, die Entwicklung des Wissenschaftsstandortes Heidelberg, die Stadtentwicklung mit Neckarufertunnel und fünfter Neckarquerung und Heidelberg als Sportstadt. Wolfgang Lachenauer ist Aufsichtsrat bei der Heidelberger Stadtwerke GmbH, bei der Konversionsgesellschaft, der Internationalen Bauausstellung Heidelberg GmbH und bei der Heidelberger Akademie für Ältere. Wolfgang Lachenauer arbeitet als Fachanwalt für Steuerrecht in eigener Kanzlei in Heidelberg und wohnt in Neuenheim.

Heidelberg hürdenlos Online-Service für Menschen mit Handicap

Der kürzlich neu gestaltete Online-Stadtführer „Heidelberg hürdenlos“ ist ein Angebot für diejenigen, für die Hindernisse ein Problem darstellen: Menschen mit Behinderung, Senioren, Eltern mit Kinderwagen oder Reisende mit Gepäck. Eine umfangreiche Datenbank macht detaillierte Angaben zur Barrierefreiheit von Gebäuden und Einrichtungen. Jeder kann beim Projektbüro des Beirats von Menschen mit Behinderungen (bmb) mit Daten zu weiteren Einrichtungen den Service optimieren. Zurzeit entwickelt die Stadt außerdem die App „Hürdenlose Navigation“, die Mobilitätseingeschränkte barrierefrei durch die Stadt navigiert.

✉ bmb-projektbuero@vbi-heidelberg.de

🌐 www.heidelberg.huerdenlos.de

Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar stehen verfolgte Homosexuelle im Mittelpunkt – Gastredner Volker Beck

Die Stadt Heidelberg erinnert am Sonntag, 27. Januar, mit einer Gedenkfeier an die Opfer der NS-Terrorherrschaft. Um 12 Uhr steht im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10, die Erinnerung an Homosexuelle, die unter der Gewalt der Nazis litten, im Mittelpunkt der Veranstaltung. Alle Interessierten sind zu der öffentlichen Gedenkveranstaltung eingeladen.

Nach der Rede von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner wird Volker Beck als Gastredner sprechen.

Er gehörte von 1994 bis 2017 dem Bundestag an und war lange Zeit Sprecher des (Lesben- und) Schwulenverbandes in Deutschland.

Zeitzeugen berichten über Verfolgung in früher Bundesrepublik

Daneben werden Zeitzeugen sowie die Historikerin Claudia Weinschenk berichten, wie auch in der frühen Bundesrepublik noch Homosexuelle unter Verfolgung litten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit der Historikerin Ilona Scheidle und dem Historiker Karl-Heinz Steinle ins Gespräch zu kommen.

Am 27. Januar 1945 wurde das Vernichtungslager Auschwitz befreit. Bundespräsident Roman Herzog hatte 1996 den Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus ins Leben gerufen. chb

Kreativschaffende Fördermittel für Erst- vermarktung erhöht

Der Gemeinderat hat Ende 2018 das Förderprogramm für Gründerinnen und Gründer sowie Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft aufgestockt: In den Jahren 2019 und 2020 stehen nun 40.000 Euro jährlich zur Verfügung. Gefördert werden unter anderem Projekte, Veranstaltungen, Werbung oder andere Vorhaben zum Zweck der (Erst-) Präsentation und Vermarktung sowie der Erschließung neuer Zielgruppen. Antragsberechtigt sind Gründer sowie Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft mit Sitz in Heidelberg. Zuwendungen werden bis zu 1.000 Euro - in Einzelfällen bis zu 5.000 Euro - je Vorhaben gewährt.

🌐 Weitere Informationen unter www.kreativwirtschaft.heidelberg.de

„Notrufe noch schneller bearbeiten“

Feuerwehrleiter Dr. Georg Belge über die Integrierte Leitstelle und Herausforderungen in der Zukunft

Auf ein ereignisreiches Jahr 2018 hat die Feuerwehr Heidelberg bei ihrer Jahreshauptversammlung zurückgeschaut - und zugleich einen Blick in die Zukunft geworfen.



Feuerwehr **Leiter Dr. Georg Belge**

Der Landesfeuerwehrtag 2018 liegt hinter Ihnen - steht 2019 der Neubau des Feuerwehrhauses Ziegelhausen im Blickpunkt?
Dr. Georg Belge Das ist auf jeden Fall ein großes und wichtiges Projekt. Die Vorbereitung und Planung hat mehr Zeit in Anspruch genommen, als erwartet - nun soll im Frühjahr endlich der Bau beginnen. Im Sommer 2020 kann die Freiwillige Feuer-



Rund 2.400 Einsätze zählte die Feuerwehr Heidelberg 2018 – darunter 221 Brände, wie bei dem Auto am Römerkreis. (Foto Feuerwehr)

wehr voraussichtlich einziehen. Der Neubau ist dringend notwendig.

Was ist 2019 noch geplant?

Belge Die Beschaffung eines Drehleiterfahrzeuges mit neuester Technik, dessen Leiter noch mehr Beweglichkeit zur Rettung von Menschen bietet. Die Einsatzkräfte werden neue Brandschutzkleidung erhalten. Und dann steht natürlich noch der Feuerwehrbedarfsplan an. Mit ihm wollen wir herausarbeiten, welche Herausforderungen und welcher Bedarf in Zukunft auf die Feuerwehr Heidelberg zukommt.

An was denken Sie dabei vor allem?

Belge Heidelberg ist mit seinen Konversionsflächen und der Bahnstadt eine schnell wachsende Stadt.

Hinzu kommen Areale, die aufgrund ihrer Komplexität eine besondere Herausforderung darstellen. So der Heidelberg Innovation Park hip und Wissenschaftsflächen im Neuenheimer Feld oder am EMBL. Auch die neuen Veranstaltungshäuser Konferenzzentrum und Großsporthalle werden für die Feuerwehr Herausforderungen mitbringen. Hier müssen wir als Feuerwehr sehr vorausschauend planen.

Künftig wird es eine Integrierte Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar für Feuerwehr und Rettungsdienst mit den Betriebsstandorten Neue Feuerwache und Ladenburg geben. Ändert sich dadurch etwas für die Bürgerinnen und Bürger?

Belge Wir werden Notrufe künftig noch schneller und ohne jegliche Zeitverzögerung durch Weiterlei-

tungen bearbeiten und koordinieren können. 2019 werden wir hierfür bei uns die Technik auf den neuesten Stand bringen, damit beide Standorte ab 2020 zu 100 Prozent vernetzt sind.

Werfen wir noch einen Blick zurück: Was bleibt vom Landesfeuerwehrtag 2018?

Belge Wir haben viel Energie und Kraft in die Veranstaltung gesteckt - aber es hat sich mehr als gelohnt. Wir bekommen noch immer sehr viele positive Rückmeldungen von Feuerwehren und Besuchern. Die Gäste waren fasziniert von unserer Stadt und haben eine Feuerwehr zum Anfassen erlebt. Das ist der Verdienst der vielen Helferinnen und Helfer, denen ich sehr danke. Ich hoffe, dass sich dadurch noch mehr junge Menschen bei der Feuerwehr engagieren. chb

Start in Heidelberg mit dem „Schulbaukoffer“

Harald Heußer übernimmt neues Hochbauamt – Vorgängerin Xenia Hirschfeld geht in den Ruhestand

Eine angenehme Lernumgebung, hohe Energieeffizienz, eine kurze Bauzeit und langfristig sogar eine Kostenersparnis - das sollen Raummodule in Holzmassivbauweise leisten. Sie können vor Ort als temporäre Gebäude errichtet werden. Interessant ist das beispielsweise für Schulen oder Kindertagesstätten, deren Bestandsgebäude saniert werden oder die einen kurzfristig erhöhten Raumbedarf haben. Harald Heußer, neuer Hochbauamtsleiter der Stadt seit 1. Januar 2019,



OB Prof. Würzner verabschiedet die langjährige Leiterin des Gebäudemanagements Xenia Hirschfeld (l.) und begrüßt den neuen Leiter des Hochbauamtes Harald Heußer (2.v.r.) mit Ehefrau Anette Heußer. (Foto Rothe)

möchte diese Methode in Heidelberg etablieren. Heußer hatte als früherer Baudirektor der Stadt Frankfurt am Main dafür einen „Schulbaukoffer“ mitentwickelt, der nun auch in Hei-

delberg zum Einsatz kommen soll. In Frankfurt war Heußer bei vielen Bauvorhaben Projektleiter, unter anderem beim neuen Historischen Museum am Römerberg - ein interna-

tional bekanntes Mammutvorhaben. Ende 2017 übernahm er den gesamten Bereich des Schul- und Kindergartenbaus der Stadtverwaltung Frankfurt. Harald Heußer folgt auf Xenia Hirschfeld, die Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bei ihrer Verabschiedung als eine „Macher-Natur“ charakterisiert hatte. Vor 41 Jahren begann die Diplom-Ingenieurin für Architektur bei der Stadt im damaligen Hochbauamt. Die letzten 18 Jahre war sie Leiterin des Gebäudemanagements. 50 bis 70 Bauvorhaben betreute das Amt unter ihrer Leitung im Jahresschnitt. Ihr Lieblingsprojekt: die erfolgreiche Sanierung und Erweiterung des Theaters.

„Mit der Rückführung und Neuausrichtung des Gebäudemanagements zum Hochbauamt wollen wir Projekte wieder vermehrt selbst planen und ausführen“, erläuterte Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck. stö

Clever heizen – und Energie sparen

Wärme ideal steuern

Was viele nicht wissen: Bis zu 80 Prozent des Energieverbrauchs in einem Haushalt gehen auf das Konto von Heizung und Warmwasser. Mit einfachen Maßnahmen lässt sich der Verbrauch beim Heizen jedoch wirksam senken und so die Haushaltskasse entlasten. Gerade in der kalten Zeit lohnt es sich, einmal genauer hinzuschauen.

Einfach umzusetzende Tipps

Versperren Sie der Wärme nicht den Weg und halten Sie die Heizkörper frei: Lange Vorhänge, ungünstig platzierte Möbel und auf die Heizkörper montierte Trockestangen mit Handtüchern oder Wäsche schlucken bis zu 20 Prozent Wärme. Lassen Sie die Wärme auch nicht entweichen: Rollläden und geschlossene Vorhänge reduzieren die Heizkosten um bis zu vier Prozent. Dichten Sie Fenster gut ab, um zu verhindern, dass ständig kalte Luft in den Raum fließt. Dichtungsprofile oder sogenannte Lippenprofile kann man relativ einfach selber anbringen.



In der Heizperiode lässt sich mit ein paar einfachen Maßnahmen viel Energie sparen.

Heizungsanlage auf dem neuesten Stand?

Eine regelmäßige Wartung der Heizungsanlage sorgt dafür, dass sie effektiv und wirtschaftlich arbeitet. Entlüftung der Rohre und Heizkörper, Wasserdruck im Heizsystem oder die Vorlauftemperatur bestimmen den Energieverbrauch und können von Fachleuten optimal eingestellt werden.

Moderne Thermostatventile

Nutzen Sie moderne Thermostatventile. Je genauer die Ventile die Raum-

temperatur einhalten, desto geringer ist der Energieverbrauch, da keine Schwankungen ausgeglichen werden müssen. Mit programmierbaren Thermostaten lässt sich die Temperatur in jedem Raum optimal für den Tagesverlauf steuern.

Temperatur den Räumlichkeiten anpassen

Pro zusätzlichem Grad Raumtemperatur steigen die Heizkosten um sechs Prozent. Deshalb lohnt es sich, die Temperatur an die Nutzung anzupassen: Für Wohnräume wird eine

Temperatur von 20 Grad empfohlen. Im Bad darf es etwas wärmer sein, in der Küche reichen dagegen 18 Grad, im Schlafzimmer 16 bis 17 Grad. Ein Treppenhaus mit zwölf Grad und ein Keller mit sechs Grad sind ebenfalls in Ordnung. Außerdem kann man die Temperatur nachts und wenn keiner daheim ist um drei bis vier Grad senken. Denn entgegen einem weit verbreiteten Vorurteil braucht es nicht wesentlich mehr Energie, einen ausgekühlten Raum wieder aufzuheizen.

Clever lüften und abdichten

Lüften Sie am besten mehrmals täglich kurz mit Durchzug gegen Schimmelbildung. Drehen Sie dabei die Heizkörper ab, sonst springen sie aufgrund der einströmenden Luft an und Sie heizen „zum Fenster raus“.

Unterstützung holen

Nutzen Sie den heidelberg ENERGIE-SPARCHECK *basis* – für Kunden der Stadtwerke Heidelberg ist er einmal im Jahr sogar kostenlos. Vereinbaren Sie einen Termin unter 0800 513 513 2 oder per kundenzentrum@swhd.de.

Mehr Infos online www.swhd.de/heizen-lueften

Wasserleitungen und Zähler vor Frost schützen

Tipps für die kalte Jahreszeit

Winterzeit ist Frostzeit. Liegen die Temperaturen für einige Zeit unter dem Gefrierpunkt, können Wasserleitungen und -zähler zufrieren und beim Wiederauftauen platzen. Einige einfache Maßnahmen bieten Schutz.

Alle Räume ausreichend heizen

Schäden an Wasserleitungen können vor allem in wenig genutzten Zimmern, im Keller oder in Vorrats- und Abstellräumen entstehen, wenn die Temperaturen unter die Frostgrenze fallen. Deshalb sollten auch ungenutzte Räume immer ausreichend beheizt werden. Kommt es in ungeheizten Räumen zum Leitungsschaden durch Frost, kann die Gebäudeversicherung die Leistungen kürzen.



Jetzt rechtzeitig drinnen und draußen Wasserleitungen und -zähler schützen.

Dämmung berücksichtigen

Die Frostschutzstellung am Heizkörperventil schafft nur bedingt Sicherheit: Sie sorgt lediglich dafür, dass der Heizkörper nicht einfriert. Rohre, die abseits vom Heizkörper verlegt sind, werden dadurch nicht geschützt und brauchen in Abhängigkeit von ihrer Lage sowie der

Dämmung des Hauses mehr Wärme. Altbauten sind meist schlechter gedämmt als Neubauten – das gilt es zu berücksichtigen.

Abdichten

Wenn es kalt wird, sind Türen und Fenster in der Nähe von Wasserleitungen geschlossen zu halten und bei Bedarf abzudichten. Exponierte Wasserleitungen und -zähler in Hausgängen, an Außenwänden, unter Fenstern oder in Garagen sollten zudem mit Isoliermaterial umhüllt werden. Auch Wasserzählerschächte im Freien sind abzudecken.

Außenleitungen nicht vergessen

Vergessen Sie auch das Wochenendhaus, den Garten oder Hof nicht: Dort empfiehlt es sich, die Wasserleitungen zu entleeren und abzustellen. Vorsicht beim Auftauen: Sollte den-

noch einmal eine Leitung im Haus eingefroren sein, bitte nicht selbst mit Lötlampen oder offenem Feuer auftauen. Das ist Sache eines Fachmanns; er stellt sicher, dass an der richtigen Stelle mit dem Auftauen begonnen wird.

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg GmbH

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg
06221 513-0

unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Florine Oestereich

Fotos: Stadtwerke Heidelberg, Fotolia

Alle Angaben ohne Gewähr

Närrisches Programm für Heidelberger Senioren

Vier Prunksitzungen – Start in Ziegelhausen am 2. Februar

Die Stadt Heidelberg lädt auch 2019 wieder alle Seniorinnen und Senioren über 65 Jahre zu den Seniorenprunksitzungen ein.

- › Den närrischen Auftakt machen die Senioren in Ziegelhausen am Samstag, 2. Februar, in der Steinbachhalle, Am Fürstenweiher 40. Beginn ist um 15.11 Uhr.
- › Am Sonntag, 10. Februar, findet ab 14.11 Uhr im Kongresshaus Stadthalle die Seniorenprunksitzung für Bergheim, Weststadt, Südstadt, Wieblingen, Bahnstadt, Boxberg und dem Emmertsgrund statt. Eingeladen sind auch die Senioren aus den Einrichtungen Wohnstift Augustinum, ASB - Seniorenpflegeeinrichtung, Stadtresidenz am Park und AWO-Seniorenzentrum Louise-Ebert-Haus.
- › Die Senioren aus der Altstadt, Kirchheim, Handschuhsheim und Neuenheim feiern am Sonntag, 17. Februar. Mit dabei in der Stadthalle

sind auch die Senioreneinrichtungen Wilhelm-Frommel-Haus, St. Anna, Haus Philippus und St. Michael. Beginn ist um 14.11 Uhr.

- › Senioren aus dem Pfaffengrund, Rohrbach und Schlierbach sind am Samstag, 23. Februar, eingeladen. Sie treffen sich mit den Bewohnern der Einrichtungen St. Hedwig, AWO-Seniorenzentrum Im Kranichgarten, Agaplesion Maria von Graimberg Haus, Agaplesion Bethanien-Lindenhof und Mathilde-Vogt-Haus um 14.11 Uhr in der Stadthalle.

Wer bei dem entsprechenden Termin in seinem Stadtteil verhindert ist, kann auch an einem der anderen Termine teilnehmen.

Die Seniorenprunksitzungen werden von der Stadt in Kooperation mit dem Heidelberger Karneval Komitee veranstaltet. Wer über 65 Jahre alt ist und künftig eingeladen werden möchte, kann sich melden beim Amt für Soziales und Senioren, Sachgebiet „Aktive Senioren“.

☎ Anmeldungen: 06221 58-38340

🌐 Weitere Infos für Senioren unter www.heidelberg.de/senioren



Rauferei im Elefantenhege

Wer wird neuer Chef im Elefantenhege des Zoos? Nachdem Gandhi die Männer-WG verlassen hat, müssen Tarak (r.), Yadanar (l.) und Ludwig die Leitung unter sich ausmachen. Die besten Chancen hat dabei der Älteste, Tarak. Der sanftmütige Riese wird aber von Mitbewohner Yadanar regelmäßig auf die Probe gestellt. Die Rangeleien um den Chefposten kann man täglich von 9 bis 17 Uhr beobachten. (www.zoo-heidelberg.de) (Foto Medan)

Jetzt anmelden zum Girls' und Boys' Day Angebote sind online zu finden

Beim Girls' und Boys' Day am 28. März können Jugendliche den Rollenwechsel probieren. Das städtische Amt für Chancengleichheit koordiniert diese besondere Berufsorientierung für Schülerinnen und

Schüler der Klassen 5 bis 10. Alle Angebote, Infos und Kontaktdaten für die Anmeldung stehen jetzt online.

🌐 www.heidelberg.de/girlsundboysday

Service

BÜRGERSERVICE

Hotline der Stadt Heidelberg
☎ 06221 58-10580 oder 115

Lob und Kritik

☎ 06221 58-11580
🌐 www.heidelberg.de/buergerservice

ABFALL

Abfall-Hotline

☎ 06221 58-29999
🌐 www.heidelberg.de/abfall

Recyclinghöfe

Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr
Emmertsgrund/Müllsauganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle, Handschuhsheim/Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

BÜRGERÄMTER

☎ 06221 58-47980 (Bürgeramt Mitte) – Öffnungszeiten aller Bürgerämter in den Stadtteilen unter:
🌐 www.heidelberg.de/buergeramt

Technisches Bürgeramt Kornmarkt 1

☎ 06221 58-25250
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Kfz-Zulassungsstelle

☎ 06221 58-43700

Führerscheinstelle

☎ 06221 58-13444
Pleikartsförster Str. 116, Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

STANDESAMT

Rathaus, Marktplatz 10
☎ 06221 58-18510
✉ standesamt@heidelberg.de
🌐 www.heidelberg.de/standesamt

BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel
☎ 06221 58-10260
Rathaus, Zimmer 216

FUNDBÜRO, Hospitalstr. 5

☎ 06221 653797
Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr, Fr 8-14 Uhr,
🌐 www.hddienste.de > Fundbüro

SCHWIMMBÄDER

🌐 Öffnungszeiten der Schwimmbäder: www.swhd.de > Bäder

VERANSTALTUNGSKALENDER

🌐 www.heidelberg.de/veranstaltungen
Veranstaltungen anmelden:
🌐 www.heidelberg.de/eintrag

HEIDELBERG IM WEB

🌐 www.heidelberg.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen), Nina Stöber (stö)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

BEKANNTMACHUNG

Hinweis auf die Beendigung der Nutzungsrechte von Wahlgräbern (2018)

Friedhof/Name	Litera	Nummer
Bergfriedhof	A	17
Bergfriedhof	B	18
Bergfriedhof	B/WLD	5
Bergfriedhof	B/WLD	426-427
Bergfriedhof	D	191
Bergfriedhof	D	130-131
Bergfriedhof	D/NEU	275-276
Bergfriedhof	E	219
Bergfriedhof	E	406-407
Bergfriedhof	F	33
Bergfriedhof	H/NEU	173-174
Bergfriedhof	H/NEU	525
Bergfriedhof	J	429-430
Bergfriedhof	J	837
Bergfriedhof	J	484
Bergfriedhof	K	515
Bergfriedhof	M	1-1a
Bergfriedhof	M	205-206
Bergfriedhof	M	808
Bergfriedhof	M	824
Bergfriedhof	M	827
Bergfriedhof	N	499
Bergfriedhof	N	507
Bergfriedhof	N	587
Bergfriedhof	O	6
Bergfriedhof	O	314-315
Bergfriedhof	O	570
Bergfriedhof	O	701
Bergfriedhof	O	794
Bergfriedhof	O	899
Bergfriedhof	O	104-105
Bergfriedhof	O	389-391
Bergfriedhof	O	652a
Bergfriedhof	O/NEU	113
Bergfriedhof	P	218
Bergfriedhof	P	617
Bergfriedhof	P	787
Bergfriedhof	P/NEU	27
Bergfriedhof	P/NEU	91
Bergfriedhof	P/NEU	103
Bergfriedhof	P/NEU	112
Bergfriedhof	Q	227
Bergfriedhof	R	54a
Bergfriedhof	R	110-111
Bergfriedhof	R	683-684
Bergfriedhof	R	774-775
Bergfriedhof	R	367a
Bergfriedhof	S	812
Bergfriedhof	S	445
Bergfriedhof	T	88-89
Bergfriedhof	T	744d
Bergfriedhof	T	507-508
Bergfriedhof	T	685
Bergfriedhof	U	229
Bergfriedhof	U	440
Bergfriedhof	U	536
Bergfriedhof	U	582
Bergfriedhof	U	731
Bergfriedhof	U	757
Bergfriedhof	U/NEU	202-203
Bergfriedhof	U/NEU	408

Bergfriedhof	UK	19
Bergfriedhof	UK	51
Bergfriedhof	UM	209
Bergfriedhof	UM	228
Bergfriedhof	UM	250
Bergfriedhof	UM	251
Bergfriedhof	UM	284
Bergfriedhof	V	751
Bergfriedhof	V/NEU	352
Bergfriedhof	V/NEU	529-530
Bergfriedhof	W	505
Bergfriedhof	W	22
Bergfriedhof	X	303-304
Bergfriedhof	Y	384-384a
Bergfriedhof	Z	104-105
Handschuhsheim	A	148
Handschuhsheim	A	325
Handschuhsheim	A	392
Handschuhsheim	A	456
Handschuhsheim	A	688
Handschuhsheim	B	46
Handschuhsheim	B	117
Handschuhsheim	B	153
Handschuhsheim	B	262
Handschuhsheim	C	220
Handschuhsheim	C	400
Handschuhsheim	D	44-45
Handschuhsheim	D	406
Handschuhsheim	E	4
Handschuhsheim	F	158
Handschuhsheim	G	178
Handschuhsheim	G	188
Handschuhsheim	H	290
Handschuhsheim	J	235a
Handschuhsheim	J	248a
Handschuhsheim	K	170-171
Handschuhsheim	K	195-196
Handschuhsheim	K	417
Handschuhsheim	L	33
Handschuhsheim	L	54-55
Kirchheim	B	97-98
Kirchheim	E	41
Kirchheim	E	127-128
Kirchheim	E	364
Kirchheim	E/NEU	191
Kirchheim	E/NEU	214
Kirchheim	F	105
Kirchheim	F	133
Kirchheim	F	245
Kirchheim	F	325
Kirchheim	F	492
Kirchheim	F	708
Kirchheim	F	725
Kirchheim	F	897
Neuenheim	UN	26
Neuenheim	UN	27
Peterstal	A	240
Peterstal	A	346-347
Rohrbach	A	214-215
Rohrbach	A	357-358
Rohrbach	B	16-17

Rohrbach	B	157
Rohrbach	B	371-372
Rohrbach	C	37
Rohrbach	E	8
Rohrbach	E	624
Rohrbach	G	22
Rohrbach	G	61
Schlierbach neu	A	180-181
Schlierbach neu	A	666
Schlierbach neu	A	667
Schlierbach neu	A	815
Wieblingen neu	A	406
Wieblingen neu	A	719
Wieblingen neu	A	906
Wieblingen neu	A	927
Wieblingen neu	A	932-933
Ziegelhausen	A	27
Ziegelhausen	A	316-317
Ziegelhausen	B	2-4
Ziegelhausen	B	169
Ziegelhausen	B	285-286
Ziegelhausen	B	546
Ziegelhausen	B	564-565

a) Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgräbern

An oben genannten Wahlgräbern sind die Nutzungsrechte zum 31.12.2018 ausgelaufen. Eine Verlängerung ist ebenso möglich, wie die Rückgabe des Nutzungsrechts.

Die Nutzungsberechtigten haben sich mit der Friedhofsverwaltung in Verbindung zu setzen. **Telefon: 06221 58-28090**

b) Ablauf von Verfügungsrechten an Reihengräbern

Bei Reihengräbern, welche in den Jahren bis 2000 angelegt wurden, endet die Ruhefrist zum Jahresende. Die Räumung der Grabfelder erfolgt nach dem 31.03.2019 durch die Stadt Heidelberg.

Stadt Heidelberg
Landschafts- und Forstamt

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger in Heidelberg 2019

Anmeldepflicht:

Für alle Kinder, die in der Zeit vom **01.10.2012 bis 30.09.2013** geboren sind, beginnt mit dem Anfang des Schuljahres **2019/2020** die **Pflicht zum Besuch** der Grundschule.

Eltern oder deren Stellvertreter werden aufgefordert, ihre schulpflichtigen Kinder in den nachfolgend genannten Schulgebäuden zum Besuch der Grundschule anzumelden.

Zurückgestellte Kinder:

Alle Kinder, die bisher einmal vom Schulbesuch zurückgestellt waren, sind **erneut** anmeldepflichtig.

Erstmalige Zurückstellung:

Der Antrag auf Zurückstellung vom Schul-

besuch für jetzt schulpflichtig werdende Kinder ist durch die Eltern bei der Schulleitung zu stellen.

Freiwillige Anmeldung:

Kinder, die in der Zeit vom **01.10.2013 bis 30.06.2014** geboren sind, können **freiwillig** zum Schulbesuch angemeldet werden und erhalten damit den Status eines schulpflichtigen Kindes.

Voraussetzung ist die Schulfähigkeit des Kindes, die nach wie vor vom/von der Schulleiter/in - ggf. unter Einbeziehung eines pädagogisch-psychologischen Gutachtens und des Gutachtens des Gesundheitsamts - festgestellt wird. Ansonsten wird das Kind vom Schulbesuch zurückgestellt.

Anmeldepapiere:

Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde (Stammbuch) und das Ergebnisblatt der Vorschuluntersuchung durch das Gesundheitsamt mitzubringen. Um Angabe und Nachweis der Religionszugehörigkeit wird gebeten.

Anmeldetermine:

Sämtliche Kinder sind am **Donnerstag, 21.02.2019** von **8.00 - 12.00 Uhr** und von **14.00 - 17.00 Uhr** oder am **Freitag, 22.02.2019** von **8.00 - 12.00 Uhr** in nachfolgenden Schulen anzumelden:

Stadtteil Altstadt und Bereich östlich der Alten Brücke:

Friedrich-Ebert-Schule, Sandgasse 14

Stadtteil Bahnstadt: Grundschule Bahnstadt, Gadamerplatz 3

Stadtteil Bergheim, Wohngebiet Ochsenkopf (bis einschließlich Ochsenkopfweg):

Wilckensschule, Vangerowstr. 9

Stadtteil Boxberg: Waldparkschule, Am Waldrand 21

Stadtteil Emmertsgrund: Grundschule Emmertsgrund, Forum 1

Stadtteil Handschuhsheim ab Nordseite Blumenthalstraße östlicher Bereich der Achse Dossenheimer Landstraße, Hans-Thoma-Platz, Rottmannstraße, Steubenstraße, Rummerweg:

Tiefburgschule, Kriegsstraße 14

Stadtteil Handschuhsheim ab Nordseite Blumenthalstraße westlicher Bereich der Achse Dossenheimer Landstraße, Hans-Thoma-Platz, Rottmannstraße, Steubenstraße und Langgewann:

Heiligenbergschule, Berliner Straße 100

Stadtteil Kirchheim ab Südseite Stückerweg/Schwarzwaldstraße, der südliche Teil von Kirchheim West und der Bereich südlich der Alstaterstraße:

Kurpfalzschule, Schäfergasse 18

Stadtteil Kirchheim ab Nordseite Stückerweg/Schwarzwaldstraße, der nördliche Teil von Kirchheim West und der Bereich nördlich der Alstaterstraße: Geschwister-Scholl-Schule, Königsberger Straße 2

Stadtteil Neuenheim bis Südseite Blumenthalstraße und bis zur Alten Brücke: Mönchhofschule, Mönchhofstraße 18

Stadtteil Pfaffengrund: Albert-Schweitzer-Schule, Schwanenweg 3

Stadtteil Rohrbach westlich der Verkehrsachse Römerstraße/Karlsruher Straße bis Sickingenstraße, Quartier am Turm, Im Höllenstein:

Internationale Gesamtschule Heidelberg,

Baden-Badener-Straße 14

Stadtteil Rohrbach östlich der Verkehrsachse Römerstraße/Karlsruher Straße und südliche Saarstraße:

Eichendorffschule, Heidelberger Straße 61
Stadtteil Schlierbach:

Grundschule Schlierbach, Schlierbacher Landstr. 23

Stadtteil Südstadt und südlicher Teil der Weststadt (zwischen Saarstraße/Markscheide bis Südseite Dantestraße), Kirchheimer Weg und Mörgelgewann, Mark-Twain-Village und Campbell-Barracks:

Pestalozzischule, Rohrbacher Straße 96

Stadtteil Weststadt bis Nordseite Dantestraße:

Landhausschule, Landhausstraße 20

Stadtteil Wieblingen und westl. Teil des Wohngebietes Ochsenkopf (ab Gutachweg einschl.) sowie Wieblingen Süd: Fröbelschule, Mannheimer Straße 217

Stadtteil Ziegelhausen:

Steinbachschule u. Neckarschule (Anmeldungen für beide Schulen nur an der Steinbachschule), Peterstaler Straße 154

Kinder aus dem Wohngebiet Ochsenkopf können sowohl in der Fröbelschule als auch in der Wilckensschule angemeldet werden.

Stadt Heidelberg

Amt für Schule und Bildung

STADTENTWICKLUNGS- UND VERKEHRSAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am Mittwoch, 23.01.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Die Tagesordnung der Sitzung steht unter www.heidelberg.de/gemeinderat

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND KULTUR

Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am Donnerstag, 24.01.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Die Tagesordnung der Sitzung steht unter www.heidelberg.de/gemeinderat

BEIRAT VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Einladung zur Sitzung des Beirates von Menschen mit Behinderungen am Montag, 28.01.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger
- 2 Bericht des Vorstands
- 3 Bericht der kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderung
- 4 Barrierefreiheit der Stadtbahnen der rnv
- 5 Finanzen
- 5.1 Information über den Finanzstand
- 6 Nachbetrachtung der Jubiläumsfeier
- 7 Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von Projekten und Terminen
- 8 Bericht des bmb-Projektbüros
- 9 Terminkalender
- 10 Verschiedenes

JUGENDGEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Jugendgemeinderates am Dienstag, 29.01.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Bürgerfragestunde
- 2 Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit - Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 50.000,00 € an BBQ Berufliche Bildung gGmbH für das Projekt „Aktiv Heidelberg 2019“, Beschlussvorlage
- 3 Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit - Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 40.271,86 Euro an das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH (iku-biz) für das Projekt „Ausbildungsverbund Heidelberg 2019“, Beschlussvorlage
- 4 Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit - Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 32.000,00 Euro an die Jugendagentur Heidelberg eG für das Projekt „Kompetenzagentur“ 2019, Beschlussvorlage
- 5 Einheitliches Erscheinungsbild Jugendgemeinderäte, Beschlussvorlage
- 6 Jeck und Fair - fairer Anteil an den Kosten für Wurfmateral im Straßenkarneval, Beschlussvorlage
- 7 Neubesetzung der Kommission für Sport
- 8 Bericht aus dem Vorstand, den Kommissionen, dem Dachverband und den Ausschüssen
- 9 Bericht aus dem Gemeinderat: Frau Stadträtin Larissa Winter-Horn
- 10 Verschiedenes / Aktuelles

HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Mittwoch, 30.01.2019, um 17:30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Vergabe der Unterhaltsreinigung und Grundreinigung im Sportzentrum Süd (Halle 1 und Halle 2) und in der Sporthalle Köpfel in Heidelberg, Beschlussvorlage
- 2 Quartiersmanagement Bergheim-West, hier: Ausschreibung der Trägerschaft, Beschlussvorlage
- 3 „Mobil-AtLaS - Mobile App in einfacher Sprache mit Lernangebot in Leichter Sprache“: Ausbau des Projekts „Routenplanung für Mobilitätseingeschränkte“ im Rahmen des Förderprogramms „Impulse Inklusion 2018“ des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Informationsvorlage
- 4 „HeiPorT - Heidelberger Politik- und Transparenzportal“: Umsetzung des ausgezeichneten Modellvorhabens im Rahmen des Förderaufrufs „Gemeinden, Städte und Landkreise 4.0 - Future Communities 2018“ des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, Informationsvorlage
- 5 Bewerbung der Stadt Heidelberg im Rahmen des EU-Förderprogramms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“, Informationsvorlage
- 6 Verbesserungen für Verkehrsteilnehmer im Neuenheimer Feld bis zum Abschluss des Masterplan-Verfahrens, Antrag der CDU; 6.1 Kurzfristige Verbesserungen der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes

Heidelberg

Bei der **Stadtbücherei Heidelberg** ist in der Abteilung Freizeit und EDV zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek

beziehungsweise

Bibliotheksassistentin/Bibliotheksassistent

in Teilzeit (50 %) zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe 5 TVöD-V.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen und weiteren Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse bis spätestens 10. Februar 2019 bei der

Stadtverwaltung Heidelberg

Personal- und Organisationsamt

Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg

oder per E-Mail an: bewerbung@heidelberg.de.

bis zum Abschluss des Masterplan-Verfahrens, Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

7 Verlagerung des Ankunftsentrums für Flüchtlinge von Patrick-Henry-Village (PHV) auf das Gelände „Wolfsgärten“ in Heidelberg-Wieblingen, Beschlussvorlage

8 Eintrittspreiserhöhung für kostenintensive Sonderausstellungen im Kurpfälzischen Museum Heidelberg ab 2019, Beschlussvorlage

9 Gewährung von Zuschüssen im Wege vorläufiger Bewilligungsbescheide im kulturellen Bereich des Haushalts 2019 in Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses, Beschlussvorlage

10 Volkshochschule: Gewährung einer Zuwendung in Höhe von maximal 1.619.340 Euro im Haushaltsjahr 2019 im Wege eines vorläufigen Bewilligungsbescheides, Beschlussvorlage

11 Pro Heidelberg e.V. Zuschuss 2019, Beschlussvorlage

12 Änderung der Abfallgebührensatzung, Beschlussvorlage

13 Änderung der Bestattungsgebührensatzung, Beschlussvorlage

14 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms: Erneuerung der Ludolf-Krehl-Straße zwischen Gustav-Kirchhoff-Straße und Wendehammer, Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

15 Abrechnung von Baumaßnahmen - Information der Verwaltung, Informationsvorlage

16 Umlegungsverfahren im Quartier „Jelinekstraße“ und Straße „Im Emmertsgrund“ - Anordnung, Beschlussvorlage

17 Ausstattung des Kommunalen Ordnungsdienstes: Information zu Dienststunden und Bodycams, Informationsvorlage

18 Videoüberwachung zur Stärkung der Sicherheit im öffentlichen Raum, Zuziehung von Polizeidirektor Pietsch, Polizeipräsidium Mannheim, Beschlussvorlage

18.1 Videoüberwachung zur Stärkung der Sicherheit im öffentlichen Raum, Beschlussvorlage

19 Umbesetzung im Jugendgemeinderat Ausscheiden von Emil May, Nachrücken von Katharina Weber, Beschlussvorlage

20 Annahme von Spenden, Schenkungen

und ähnlichen Zuwendungen bis 10.000 Euro, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

1 Vorbereitung der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019, hier: Bildung des Gemeinderatswahlprüfungsausschusses, Beschlussvorlage

2 Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Einsatzabteilung Neuenheim: 1. Abberufung des Abteilungskommandanten, 2. Wahl des Abteilungskommandanten und seines zweiten Stellvertreters am 10. Januar 2019, Beschlussvorlage

3 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

4 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH - Zuschuss 2019, Beschlussvorlage

5-15 Vertrauliche Tagesordnungspunkte.

BEZIRKSBEIRAT PFAFFENGRUND

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am Donnerstag, 31.01.2019, um 18:00 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Besprechungsraum, Schwalbenweg 1/2, 69123 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Fragestunde
- 2 Bebauungsplan Pfaffengrund: Wohnen und Arbeiten am Tulpenweg, hier: Beschluss zum weiteren Vorgehen, Beschlussvorlage
- 3 Konzeptentwicklung für das Airfield durch die IBA, Antrag der SPD
- 4 Verschiedenes

Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

 www.heidelberg.de/ausschreibungen

 www.auftragsboerse.de

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Ein Fest für Streichquartett-Liebhaber

Vom 24. bis 27. Januar findet das Streichquartettfest in der Alten Pädagogischen Hochschule statt

Zu Gast sind erneut fünf internationale Ensembles: das Aris Quartett aus Deutschland, das Esmé Quartet aus Korea, das spanische Cosmos Quartet sowie als Heidelberg-Debütanten das spanische Dalia Quartet und das Dudok Quartet aus den Niederlanden.

Konzerte und Workshops

Insgesamt 16 Konzerte und Workshops stehen auf dem Programm des Streichquartettfestes, dem musikalischen Vorboten des Internationalen Musikfestivals „Heidelberger Frühling“. Karten gibt es noch für das Programm am Freitag, 25. Januar. Dann stehen die sechs Streichquartette des Opus 33 von Joseph Haydn, dem Vater der Gattung, im Zentrum. Der Tag beginnt mit einem Konzert um 10 Uhr, in dem



Beim Streichquartettfest mit dabei: das spanische Cosmos Quartet (Foto Michal Novak)

das erste und das dritte Quartett des Opus erklingen. Im Workshop um 16 Uhr nehmen Dörte Schmidt von der Universität der Künste Berlin und das Dudok Quartet Haydns Oeuvre genauer unter die Lupe, bevor Nr. 2 des Opus um 17 Uhr zu hören ist. Bei den weiteren Konzerten um 11.15 Uhr, 12.30 Uhr, 14.30 Uhr und 19.30 Uhr stehen außerdem Werke von unter anderem Wolfgang Amadeus Mozart und Johan-

nes Brahms, aber auch von unbekannteren Komponisten wie Hans Pfitzner oder Juan Crisóstomo de Arriaga auf dem Programm. Dazwischen lädt die Festival-Cafeteria zu angeregten Gesprächen zwischen Musikern und Zuhörern ein. red

Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen und unter 06221 58-40044

 www.streichquartettfest.de

Jugend musiziert Regionalwettbewerb ab 25. Januar

Der diesjährige Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ findet vom 25. bis 27. Januar 2019 für die Regionen Heidelberg, Östlicher Rhein-Neckar-Kreis und Neckar-Odenwald-Kreis in der Musik- und Singschule Heidelberg, Kirchstraße 2, statt. Junge Musiktalente zwischen sechs und 19 Jahren betreten die Konzertbühne, um sich dem Vergleich mit anderen zu stellen und sich einer Fachjury zu präsentieren. Unter den mehr als 225 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind knapp 80 Schülerinnen und Schüler der Musik- und Singschule Heidelberg. Alle Wertungsspiele sind öffentlich. Interessiertes Publikum ist willkommen.

 Programm unter www.musikschule-heidelberg.de



Stummfilm & Livemusik

Im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) findet vom 24. bis 27. Januar das alljährliche Festival für Stummfilm und Livemusik statt. Auf dem Programm stehen – neben modernen Filmen auch Klassiker der Stummfilmgeschichte mit Emil Jannings, Charlie Chaplin, Stan Laurel, Oliver Hardy und anderen. Die Filme werden live von verschiedenen Gruppen und Solokünstlern mit eigens komponierter oder improvisierter Musik vertont. Karten gibt es im DAI, Sofienstraße 12, und unter www.dai-heidelberg.de. (Foto Lobster Films)

Kurz gemeldet

Filmtage des Mittelmeers

Seit 33 Jahren geben die Spiel- und Dokumentarfilme des Filmfestivals „Filmtage des Mittelmeeres“ im Karlsruhino einzigartige Einblicke in die Kultur der Mittelmeer-Anrainerstaaten. Vom 24. Januar bis 3. Februar werden wieder Filme in Originalsprache mit englischen oder deutschen Untertiteln gezeigt.

Künstlerinnengespräch

Zum Künstlerinnengespräch mit Kerstin Stoll in der Ausstellung „Raumblüte“ lädt der Heidelberger Kunstverein am Sonntag, 27. Januar, um 15 Uhr ein. In der Ausstellung setzt Kerstin Stoll (*1969) ihre Arbeiten in einen Dialog mit den zukunftsweisenden Architekturdarstellungen Friedrich Kieslers (1890-1965).

 www.hdkv.de

Liederslam

Beim Heidelberger Liederslam im Kulturfenster, Kirchstraße 16, am Donnerstag, 24. Januar, um 20 Uhr treten mehrere Musikerinnen und Musiker ähnlich wie beim Poetry Slam gegeneinander an, um mit ihren Liedern das Publikum zu begeistern.

 www.kulturfenster.de

Sternbild Mensch

Für ein Konzert der Reihe „Sternbild: Mensch II“ hat das KlangForum zwei Kompositionen in Auftrag gegeben: Zu hören sind die Werke von Casper Johannes Walter und Martin Messmer am Samstag, 2. Februar, um 20 Uhr im Heidelberger Kunstverein, Hauptstraße 97.

 www.klangforum-heidelberg.de